

Hausgebet am dritten Sonntag der Osterzeit 2020

Suchen Sie in Ihrer Wohnung einen guten Ort, um zu beten. Zünden Sie eine Kerze an; sie ist ein Zeichen für die Gegenwart Christi. Wenn Sie sich an einen Tisch setzen, können Sie ein Kreuz auf den Tisch legen. Wer gerne singt, kann andere Lieder aus dem „Gotteslob“ als die angegebenen auswählen. Sie können die Lieder auch weglassen

Was gibt Ihnen Hoffnung?



Quelle: Hoffnung Weltweit

Kreuzzeichen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Lied: „Wir wollen alle fröhlich sein“ GL 326

Rückblick auf die Woche

Was haben Sie in dieser Woche erfahren? Hatten Sie tolle Gespräche? Hat Ihnen etwas besonders gut getan? Was war das „Highlight“ Ihrer Woche? Hat Sie etwas traurig gemacht? Wonach sehnen Sie sich momentan? Für was sind Sie in der letzten Woche besonders dankbar?

Wenn Sie gemeinsam das Hausgebet halten, können Sie sich gegenseitig davon erzählen.

Gebet

Allmächtiger Gott, lass die österliche Freude in uns fortdauern,
denn du hast deiner Kirche
neue Lebenskraft geschenkt
und die Würde unserer Gotteskindschaft
in neuem Glanz erstrahlen lassen.
Gib, dass wir den Tag der Auferstehung
voll Zuversicht erwarten
als einen Tag des Jubels und des Dankes.
Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Lied „Das ist der Tag, den Gott gemacht“ GL 329

Evangelium

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes. (Joh 21, 1–14)

1In jener Zeit offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tibérias, und er offenbarte sich in folgender Weise. 2Simon Petrus, Thomas, genannt Dídymus, Natánaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. 3Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. 4Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. 7Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. 8Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot – sie waren nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen – und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. 9Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. 10Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! 11Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreißig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. 12Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. 14Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Impuls zum Evangelium

- Das Boot kann für unser Leben stehen. Dieses kommt auch immer wieder ins Schwanken. Manchmal fühlen wir uns dabei getragen und manchmal ziehen dunkle Wolken auf. Was kommen Ihnen für Situationen in den Kopf?
- Als es morgen wurde stand Jesus am Ufer. Das Bild von Jesus in der Morgensonne erinnert an die Geschichte der drei Frauen die zum Grab gehen und es leer vorfinden. In beiden Geschichten, steht Jesus da und ist nicht tot, er lebt.
- Am Anfang sind die Jünger blind und erkennen Jesus nicht. Uns geht es heute manchmal genauso. Wir erkennen Ostern in unserem Alltag nicht. Erst durch einen Augenöffner. In der Geschichte ist es ein Erfolgserlebnis, welches den Jüngern Hoffnung schenkt. Sie sind nicht mehr zu halten und springen ins Wasser. Manchmal geht alles ganz schnell. Kennen Sie diese Situation? Wenn plötzlich alles klar und einfach erscheint?
- Geht es bei uns auch so schnell mit der Hoffnung? Meist nicht, aber Hoffnung kann wachsen. Vor allem durch die gegenseitige Stärkung. Meist braucht es nicht viel dazu. Eine Hand, die einen hält oder eine Person, die sich für einen Zeit nimmt. Und



schon sieht die Welt anders aus. Haben Sie eine Person, die Ihnen Hoffnung schenkt? Erinnern Sie sich an ein Gespräch, nachdem Sie voller Hoffnung und Zuversicht waren? Hatten Sie schon das Erlebnis, dass Jesus Ihre Hoffnung war/ist?

- Doch da ist auch Scheu bei den Jüngern. Sie trauen sich nicht wirklich zu Jesus zu schauen oder ihn etwas zu fragen. Die Scheu gehört zur Ostergeschichte dazu. Als Jesus aber sagt „Alles ist bereit. Kommt und esst.“ lassen sie die Scheu los. Auch das ist Ostern, sich nicht zu viele Gedanken zu machen, die Nähe erleben, das Miteinander und die Gemeinschaft. Die Hände ausstrecken nach Gemeinschaft. Aktuell ist es schwierig diese Gemeinschaft zu erleben. Haben Sie Ideen wie sie trotz dieser Zeit, das Gefühl der Gemeinschaft erleben können? Mit der engsten Familie? Gemeinsame Telefonate? Beten? Singen?
- Sie alle sind dazu eingeladen, groß und klein mit Brot und Saft die Nähe Gottes und die Gemeinschaft untereinander zu erleben. Lassen Sie sich von beidem stärken in ihrem Glauben, ihrer Hoffnung und ihrer Liebe.
- Durch die Erfahrung der Gemeinschaft, können Sie im Alltag die Auferstehung spüren. Ihre Hoffnung kann wachsen, der Glaube wird schneller als die Zweifel und Ihre Liebe drängt die Enge ab.

Lied: „ Ich lobe meinen Gott der aus der Tiefe mich holt.“ GL 383

Vater Unser

Segensbitte

Barmherziger Gott
wir sind mit unserem Leben unterwegs,
durch ruhige Gewässer
und manchmal auch durch stürmische See.
Manchmal voller Vertrauen und Kraft,
und dann auch wieder ohne Hoffnung und innerlich leer.

Dich bitten wir:
Sei du mit uns, in unserem Boot des Lebens
und stärke uns mit deiner Nähe:

Schenke uns Hoffnung und Kraft.
Bewahre uns mitten in unseren Stürmen des Lebens
und hilf uns, dass unser Leben blüht.
Und lass auch uns das Unsere dazu beitragen,
dass auch das Leben der anderen blühen kann.

Du Gott, bist voller Leben.
Einem Leben, das stärker ist als selbst der Tod.

Bewahre uns, behüte uns
in unseren Fragen und Zweifeln
in unserem Glauben und Vertrauen.
Mit deiner Kraft des Lebens.
Jetzt und in Ewigkeit.
Amen.

Lied: „ Bewahre uns Gott, behüte uns Gott“ GL 453